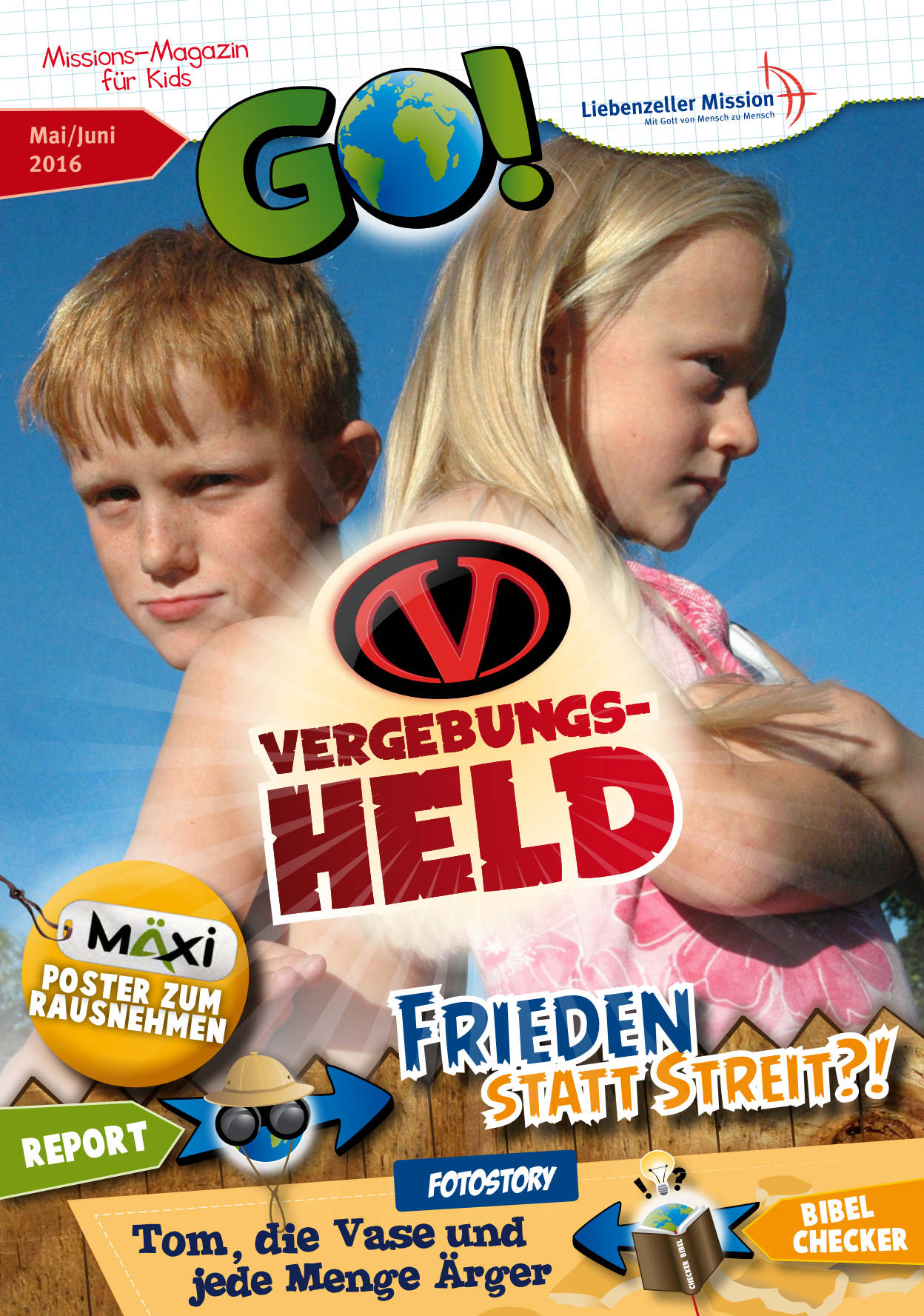
Missions-Magazin für Kids

Mai/Juni 2016

GO!

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch



VERGEBUNGS-HELD

MÄXI POSTER ZUM RAUSNEHMEN

FRIEDEN STATT STREIT?!

REPORT

FOTOSTORY

Tom, die Vase und jede Menge Ärger

BIBEL CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT

4 **VOLL VIEL VERGEBEN!**
von Familie Sommer aus Japan

10 **VERGEBEN – AUCH WENN'S SCHWER FÄLLT!**
von Familie Bolanz aus Neubrandenburg

14 **VERGEBUNG STATT FAUSTSCHLAG**
von David und Anette Jarsetz aus Papua-Neuguinea

16 **FRIEDEN STATT STREIT?!**
von Familie Anderson aus Burundi

18 **WAS VERGEBUNG MIT EINEM ANGELHAKEN ZU TUN HAT!**
von Daniel Peñaloza und Franziska Dinkelacker aus Spanien

20 **ICH BITTE GOTT, DASS ER IHNEN VERGIBT!**
von Paulus und Gabi Hieber aus dem Mittleren Osten

12 MÄXI POSTER ZUM RAUSNEHMEN

HIER KANNST DU HELFEN

24 **HELDEN HELFEN**

BIBEL CHECKER

6 **FOTOSTORY: TOM, DIE VASE UND JEDE MENGE ÄRGER**

SPEZIAL

9 **ENTSCHULDIGUNG! 3 TIPPS „ES TUT MIR LEID!" ZU SAGEN**

KUNTIBUNTI

22 **WITZE UND RÄTSEL FÜR ECHTE HELDEN**

Impressum

GO! erscheint zweimonatlich

Herausgeber:
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40, 75375 Bad Liebenzell
Direktor: Detlef Krause
Missionsdirektor: Martin Auch
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.)
Carolin Widmaier, Tel. 07052 17-129
Fax: 07052 17-115, E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: LM-Archiv, Editorial: A.Stein, Flickr Bittbox: Dustin Schmieding | Istockphoto: stayorgo
Druck: G. W. Zaiser, Nagold
Bezugspreis: jährlich 4,50 €
Bankverbindung: Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34
SWIFT-BIC: PZHSDE66

Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - ASZ -, Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-139
Liebenzeller Mission Schweiz
Heitern 59,3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: IBAN-NR.: CH95 0079 0042 3429 1266 5
SWIFT-BIC: KBBECH22XXX Berner Kantonalbank
Liebenzeller Mission, Österreich
Raiba Lamprechtshausen-Bürmoos
Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich
Bankverbindung: IBAN-Nr.: AT82 3503 0000 0004 9999
SWIFT-BIC: RVSAAT2S030

Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet

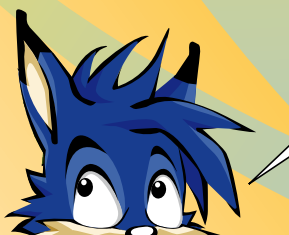
ISSN: 32351 | Redaktionsschluss: 04.01.2016

Möchtest du das GO!-Heft regelmäßig zu dir nach Hause geschickt bekommen?
Dann ruf einfach an unter: 07052 17-129 oder schreib eine E-Mail mit deiner Adresse an go@liebenzell.org

Das GO!-Heft und viele andere Ideen, Spiele, Infos, Bilder, Videos und Witze gibt es auch im Internet unter

MÄXISWELT.DE

Unter:
www.liebenzell.org/go-quiz
findest du ein Quiz zur aktuellen GO!-Ausgabe



HEY DU!

1. STREIT

Wahrscheinlich weißt du, dass streiten sich einfach so richtig doof anfühlt. Bei einem Streit ist mindestens einer traurig oder wütend, meistens sogar alle! Streit braucht eigentlich keiner! Und trotzdem streiten wir Menschen uns immer wieder. Manchmal wegen Kleinigkeiten und manchmal auch so schlimm, dass es so aussieht, als ob es nie wieder eine Versöhnung gibt!

2. VERSÖHNUNG

Gut ist, wenn ein Streit mit einer Versöhnung endet. Aber für eine Versöhnung braucht es zwei ganz wichtige Dinge:

1. Die Bereitschaft, sich bei anderen zu entschuldigen und um Vergebung zu bitten!
2. Die Bereitschaft, dem anderen auch wirklich zu vergeben!

Das ist gar nicht so einfach, oder?

3. VERGEBUNGS-HELDEN

Vergebungshelden sind bereit, um Vergebung zu bitten und anderen zu vergeben. Aber nicht weil sie selber so heldenhaft sind. Vergebungshelden lassen sich von Gott, dem größten Vergebungshelden aller Zeiten, helfen. Gott ist der, der uns Menschen wirklich ALLES vergibt. Das ist doch genial, oder? Mit Gottes Hilfe können wir auch anderen vergeben. Er gibt uns den Mut und die Kraft dazu. Probier´s doch einfach mal aus!

4. VERGEBUNG IN ALLER WELT

In dieser Ausgabe erzählen dir Missionare aus aller Welt, wie sie Streit und Versöhnung erlebt haben, und was passiert, wenn Menschen Gottes Vergebung annehmen oder selbst bereit sind, anderen zu vergeben! Und wenn du nicht weißt, wie du dich bei jemandem entschuldigen kannst, dann probier´s doch mal mit den Tipps auf Seite 9!

5. VIEL SPASS

beim Lesen, Entdecken, Rätseln und Staunen über die Vergebungsgeschichten wünscht dir, die

CARO ☺

WENN DU DICH FRAGST, WARUM DIE 50 CENT MÜNZE HIER AUF DER SEITE IST, DANN LIES MAL AUF DER RÜCKSEITE WEITER!

DIE LÖSUNG FINDEST DU AUF DER KUNTIBUNTISEITE. ABER NICHT VORHER SPICKEN, JAZ!

REPORT

VOLL VIEL VE

Ein Gebet ohne Folgen

Hallo, ich heiße Yasutaka und bin 30 Jahre alt. Ich komme aus Osaka. Osaka ist eine große Stadt in Japan. Als ich noch ein kleiner Junge war, verließ mein Vater unsere Familie. Das war ziemlich schlimm für mich. Meine Mutter ging jeden Sonntag in die Kirche und ich musste immer mit ihr mitgehen. Aber ich fand es in der Kirche total langweilig und doof. Einmal habe ich gebetet, dass mein Vater wieder zu uns zurückkommt. Aber er kam leider nicht zu uns zurück. Da war für mich klar: Wenn Gott mein Gebet nicht erhört, dann gibt es ihn auch nicht.

Sünde und Schuld

Jeder Mensch, der ohne Gott lebt, ist ein Sünder. Sünde bedeutet nämlich getrennt sein von Gott. Dazu kommt, dass Menschen immer wieder Dinge tun, die Gott nicht gefallen. Diese Dinge nennt man Schuld. Für beides – Sünde und Schuld – brauchen wir Gottes Vergebung.

Berühmt und trotzdem unglücklich

Als ich älter war, hatte ich nur einen Wunsch: Ich wollte unbedingt berühmt werden. Aber wie sollte ich das machen? Plötzlich hatte ich eine Idee. Ich dachte, wenn ich ganz viele Bilder male, die jeder sehen kann, dann werde ich bestimmt berühmt. Deshalb fing ich an, überall in der Stadt bunte Graffiti-Bilder an die Wände zu sprühen. Natürlich war es verboten, einfach irgendwelche Wände zu bemalen. Ich machte es aber trotzdem. Irgendwann war ich sogar der bekannteste Graffiti-Sprüher in der ganzen Stadt. Ich fühlte mich wie ein Held. Natürlich war mir immer die Polizei auf den Fersen. Aber das machte mir nichts aus. Ich bekam immer mehr Freunde und fühlte mich total stark. Aber wenn ich alleine war, dann merkte ich, wie unglücklich ich war. Irgendetwas fehlte mir. So, als hätte ich ein großes Loch in meinem Herzen.

Lothar und Tabea Sommer *haben zwei Kinder: Len und Luca-Sophie. Seit 2008 leben sie in Japan, genauer gesagt in der Großstadt Tokio. Sie finden, dass Japan ein tolles Land ist, und freuen sich, dass sie dort viele interessante Menschen kennenlernen. Diesen Menschen wollen sie natürlich von Jesus erzählen. Sie finden es immer wieder genial, wie Gott in Japan Menschen verändert.*

Die Bibel

Eines Tages klingelte es früh morgens an meiner Tür. Als ich aufmachte, stand dort die Polizei und wollte mich verhaften. „Ich bin der Falsche, haut ab!“, brüllte ich sie an. Aber es half nichts. Ich musste ins Gefängnis! Als meine Mutter mich besuchte, ließ sie eine Bibel für mich da. Weil es im Gefängnis so langweilig war, las ich sehr viel darin. Mir wurde klar, wie viele falsche und schlechte Dinge ich in meinem Leben getan hatte. Das machte mich sehr traurig. Kurz darauf las ich in der Bibel einen Vers, der die Antwort auf alle meine Fragen und Gedanken war. Gott wollte mir durch seinen Sohn Jesus alles vergeben. So konnte ich eine Freundschaft mit Gott haben.

Vom Gefangenen zum Pastor

Ich wusste plötzlich, dass nur Gott dieses Loch in meinem Herzen ausfüllen kann. Ich wollte mit diesem Gott leben, der bereit war, mir alles, was ich falsch gemacht hatte, zu vergeben. Dann betete ich: „Bitte, Gott, vergib mir die ganzen schlimmen Sachen, die ich in meinem Leben getan habe. Danke, dass dein Sohn Jesus für meine Schuld am Kreuz gestorben ist. Ich will ab heute an dich glauben.“

Da spürte ich, wie eine riesige Last von mir abgefallen ist, weil Gott mir, Yasutaka, voll viel vergeben hat. Ich merkte auch, dass dieses Loch in meinem Herzen, das ich immer gespürt hatte, plötzlich weg war.

Wenn wir aber unsere Sünde bekennen, erweist sich Gott als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir begangen haben.

1. Johannes 1,9

Ich fühlte mich total befreit, auch wenn ich in meiner kleinen Gefängniszelle eingesperrt war. Natürlich wollte ich das, was ich erlebt hatte, nicht für mich behalten. Schon im Gefängnis fing ich an, den anderen von Gott, meinem Vergebungshelden, und seinem Sohn Jesus zu erzählen. Inzwischen bin ich zum Glück nicht mehr im Gefängnis, sondern erzähle als Pastor den Menschen hier in Japan von Jesus.

BIBEL CHECKER

Tom, die Vase

Tom liebt Fußball! Nach der Schule spielt er meistens mit seinen Freunden stundenlang auf der großen Wiese hinter dem Haus. Nur heute geht das leider nicht. Es regnet draußen – und zwar wie aus Kübeln. Tom möchte aber trotzdem Fußball spielen. Notfalls eben im Wohnzimmer. Auch wenn Mama das eigentlich verboten hat.

Tom ist ein guter Fußballer. Er kann gut mit dem Ball umgehen.

Als Mama vom Einkaufen nach Hause kommt, sieht sie natürlich sofort, dass ihre Lieblingsvase fehlt. Sie vermutet schon, dass Tom etwas damit zu tun hat ...

Plötzlich klopft es an Toms Zimmertür. Es ist seine Mama.

Tom ist überglücklich. Endlich ist mit Mama alles wieder in Ordnung.

e und jede Menge Ärger

KRACH SPLITTER

Oh nein, das wird mir Mama nie verzeihen.

Das war doch ihre Lieblingsvase!

Doch dann ist ihm einmal ganz kurz der Ball ein bisschen abgerutscht und zack auf der schönen, teuren Vase gelandet. Leider ist die Vase auch noch in tausend Scherben zerbrochen.

Tom will nicht, dass Mama die zerbrochene Vase sieht und mit ihm schimpft. Deshalb packt er alle Scherben in eine Plastiktüte und versteckt sie in der hintersten Ecke unter seinem Bett.

Hoffentlich merkt Mama nicht, dass die Vase fehlt!

Weiß nicht ... vielleicht ist sie ja kaputt gegangen ... aber es tut mir ganz arg leid!

Mama ist richtig sauer wegen der Vase. Schließlich hatte sie ihm ja verboten, im Wohnzimmer Fußball zu spielen. Tom hat jetzt drei Tage Hausarrest und eine Woche Fernsehverbot! Aber was noch viel schlimmer ist: Er muss das Geld für die Vase zurückzahlen. Wie soll er das bloß machen? Dafür muss er sein ganzes Sparschwein plündern und dazu noch ziemlich lange auf sein Taschengeld verzichten.

Oh man, es tut mir ja so leid! Wenn ich das nur irgendwie wiedergutmachen könnte ...

Jetzt kann er das Geld aus dem Sparschwein doch für das neue ferngesteuerte Auto nehmen, das er sich schon so lange wünscht!

Hm, das reicht ja schon fast für das Auto! Nur fünf Euro fehlen noch!

Da fällt mir ein, dass ich meiner Schwester Tine fünf Euro geliehen habe!

Tom geht in Tines Zimmer. Er will unbedingt die fünf Euro, die ihm noch für das ferngesteuerte Auto fehlen!

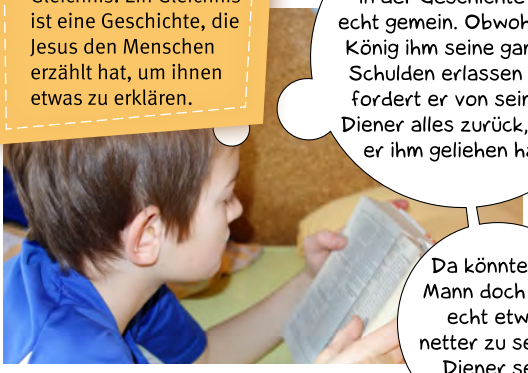
Hey Tine! Gib mir sofort die fünf Euro, die du mir noch schuldest!

Ich hab grad leider keine fünf Euro, ich kann sie dir erst nächste Woche geben, wenn ich wieder Taschengeld bekomme!

Tom hat vergessen, dass seine Mama ihm seine Schulden wegen der kaputten Vase ganz erlassen hat. Er hat nur noch sein ferngesteuertes Auto im Kopf.

Ich will das Geld aber jetzt sofort. Ich warte nicht bis nächste Woche! Dann schau, woher du das Geld bekommst! Ich will es morgen und keinen Tag später! Verstanden?

Am Abend liest Tom in der Bibel. Er liest ein Gleichnis. Ein Gleichnis ist eine Geschichte, die Jesus den Menschen erzählt hat, um ihnen etwas zu erklären.



Ich finde, der Mann in der Geschichte ist echt gemein. Obwohl der König ihm seine ganzen Schulden erlassen hat, fordert er von seinem Diener alles zurück, was er ihm geliehen hat.

Da könnte der Mann doch auch echt etwas netter zu seinem Diener sein, oder?

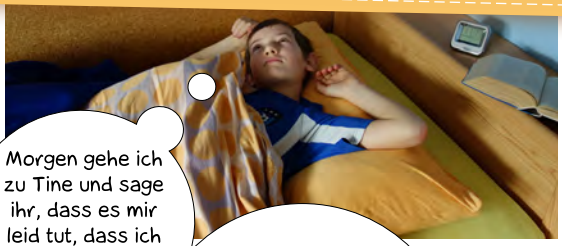
Mama, was will Jesus uns mit dieser Geschichte sagen?

Der König in der Geschichte ist Gott. Und weil Gott uns alles vergeben hat, sollen wir anderen Menschen auch vergeben!

Heißt das dann, wenn wir anderen nicht vergeben, vergibt uns Gott auch nicht?

Ja, genau, Tom!

Beim Einschlafen geht Tom die Geschichte aus der Bibel noch ziemlich lange durch den Kopf. Er merkt, dass er sich genauso verhalten hat wie der Mann aus dem Gleichnis. Seine Mama hat ihm alle Schulden wegen der Vase erlassen und er war wegen fünf Euro so gemein zu seiner Schwester Tine.



Morgen gehe ich zu Tine und sage ihr, dass es mir leid tut, dass ich heute so blöd zu ihr war.

Und dass sie mir das Geld zurückzahlen kann, wann sie will. Dann muss ich halt noch ein bisschen auf das ferngesteuerte Auto warten. Auch nicht schlimm!

Hey Tine, tut mir echt Leid, dass ich gestern so gemein zu dir war. Du kannst mir das Geld geben, wann du willst! Eilt ja nicht!

Alles klar, Tom! Du bist halt doch ein cooler Bruder!

ENDE

Du kannst die Geschichte, die Tom in der Bibel gelesen hat, in Matthäus 18, 23-35 nachlesen.

Entschuldigung!

3 Tipps „Es tut mir leid!“ zu sagen

SPEZIAL

Echte Vergebungshelden sind nicht nur bereit, anderen zu vergeben … sie sind auch mutig genug, andere um Vergebung zu bitten, wenn sie selbst etwas falsch gemacht haben!

POSTKARTE

Vielleicht fällt es dir schwer, einer Person ganz direkt zu sagen: „Es tut mir leid!“ Manchmal ist es einfacher diesen kurzen Satz, der uns viel Mut kostet, aufzuschreiben! Wie wäre es denn mit einer Postkarte? Du kannst eine schöne Postkarte kaufen oder selbst eine Karte basteln. Schreibe auf die Postkarte, was genau dir Leid tut und bitte um Vergebung! Du kannst die Postkarte der Person direkt geben, sie in den Briefkasten werfen oder per Post verschicken!

KUCHEN BACKEN

Über einen selbstgebackenen Kuchen oder Muffins freut sich jeder. Zusammen mit einer Entschuldigung ist das sicher eine tolle Möglichkeit, jemanden um Vergebung zu bitten. Die Person sieht, dass du dir für sie extra die Mühe gemacht hast zu backen, und merkt, dass sie dir wichtig ist und es dir wirklich leid tut!

“WIEDER GUT MACHEN“

Manchmal ist es gut, wenn man sich überlegt, wie man etwas „wiedergutmachen“ kann!
Wenn du zum Beispiel etwas kaputt gemacht hast, kannst du zum Beispiel den Gegenstand ersetzen.
Wenn du etwas Gemeines gesagt hast, kannst du vielleicht dem anderen sagen, was du alles an ihm gut findest! Wenn du jemanden verletzt hast, kannst du ihm helfen, indem du einen Kühlakku oder ein Pflaster holst.
Die andere Person wird sich sicher darüber freuen!.

REPORT

VERGEBEN – AUCH WENN´S SCHWER FÄLLT!

VERGEBEN – EINFACH! 1.

Unser Sohn Luca liebt Musik. Deshalb hat er einmal vor Freude so sehr gegen Nicks große Musikboxen im Wohnzimmer gehämmert, dass diese kaputt gegangen sind. Für viel Geld mussten wir neue Musikboxen kaufen. Ein anderes Mal hat Luca unser Telefon in einem unbeobachteten Moment einfach in einen Eimer voll Wasser geworfen. Das war´s dann erst mal mit Telefonieren! Wir könnten noch viele ähnliche Geschichten über Luca erzählen.

Wenn Luca solche Sachen anstellt, ärgern wir uns im ersten Moment natürlich. Schließlich waren die Dinge, die er kaputt gemacht hat, wirklich teuer. Aber meistens haben wir dann auch wieder ganz schnell ein Lächeln auf dem Gesicht, weil wir unseren Luca so sehr lieb haben, dass wir ihm gar nicht richtig böse sein können. Dann nehmen wir ihn einfach wieder ganz schnell in den Arm. Da ist das Vergeben einfach! Schließlich hat er es ja auch nicht absichtlich gemacht!

VERGEBUNGSHELD 3.

Warst du schon mal so richtig sauer auf jemanden? Was hast du damals getan? Gibt es vielleicht jemanden, dem du noch nicht vergeben hast?

Fang doch einfach an, für diese Situation zu beten, und bitte Gott, dass er dir hilft zu vergeben. Mit Gottes Hilfe kannst auch du ein richtiger Vergebungsheld werden.

Betet für die, die euch Böses tun. Lukas 6, 28

Dein Gebet:

Bitte, Gott, hilf du mir dabei … zu vergeben. Alleine schaffe ich das nicht!

Nick und Claudia Bolanz *wohnen mit ihren beiden Kindern Luca und Joy seit 2010 in Neubrandenburg. Neubrandenburg ist eine Stadt in Deutschland im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Sie leiten die „Oase" und gründen dort eine Gemeinde in einem sozialen Brennpunktviertel.*

2. VERGEBEN – SCHWER!

Ganz anders sieht es manchmal bei uns in der „Oase" aus. „Oase" heißt die Gemeinde, die wir hier in Neubrandenburg, im Nordosten von Deutschland, gerade aufbauen. Dort gibt es noch nicht viele Menschen, die wie wir an Jesus glauben. Die Kinder und Jugendlichen, die hier bei uns im Viertel wohnen, haben es meistens ziemlich schwer. Oft haben sie nur noch ein Elternteil. Die meisten Familien haben wenig Geld.

Manche Kinder werden zu Hause nicht gut versorgt und fühlen sich nicht geliebt. Deshalb sind die Kinder und Jugendlichen oft draußen. Sie langweilen sich und suchen nach Gelegenheiten, irgendeinen „Mist" zu bauen. Einmal hat Nick durchs Fenster beobachtet, wie ein paar Jugendliche an seinem Motorrad herumspielten. Weil dieses Motorrad ein Kindheitstraum von ihm war und er lange darauf gespart hatte, hatte er natürlich Angst, dass sie etwas kaputt machen. Er war verärgert und dachte: Wie können die Jugendlichen sich so etwas erlauben, die sollen gefälligst ihre Finger von meinem tollen Motorrad lassen!!! Er rannte wütend nach draußen und wollte die Jugendlichen zur Rede stellen, aber da waren sie auch schon weg. Da fällt vergeben schwer, oder?

VERGEBUNG LOHNT SICH!

Als Nick dann nach Hause ging, dachte er daran, dass Gott immer bereit ist, den Menschen zu vergeben, ganz egal, was sie Schlimmes getan haben. Nick wollte so handeln, wie Jesus an seiner Stelle gehandelt hätte. Er beschloss, anders zu reagieren, als es die Jugendlichen erwarten würden. Nick klingelte deshalb einfach bei einem der Jugendlichen zu Hause an der Haustüre. Als dieser die Tür öffnete, wollte er sie ganz schnell wieder zumachen, weil er dachte, dass ihn Nick zur Rede stellen wollte und vielleicht sogar die Polizei mitgebracht hatte. Aber Nick lud die Jugendlichen - anstatt sie anzuzeigen - zu einer Party bei ihm zu Hause ein. Der Jugendliche wunderte sich darüber zwar sehr, freute sich aber über die Einladung. Seitdem haben die Jugendlichen Nicks Motorrad übrigens nicht mehr angerührt.

GO!
MäXi

REPORT

Du als GO!-Leser befindest dich ca. 13 500 km von Papua-Neuguinea entfernt!

VERGEBUNG STATT FAUSTSCHLAG

Ich bin Akoi. Wie alt ich bin, weiß ich nicht genau. Als ich geboren wurde, schrieb nämlich niemand das Datum auf. Aber das kommt hier häufiger vor. Aufgewachsen bin ich in einem Settlement von Port Moresby.

Settlement
Ein Settlement ist eine Siedlung, in der sich viele Menschen ohne Genehmigung niedergelassen haben. Zwar müssen die Bewohner keine Miete bezahlen, dafür leben sie aber in einem unsicheren Umfeld.

AKOI UND DIE GROSSEN JUNGS

Die älteren Jungs im Settlement brachten uns Kleinen bei, wie man hier gut durch das Leben kommt. So hing ich den ganzen Tag mit ihnen herum. Sie nahmen uns mit und zeigten uns, wie man bettelt, lügt, andere beschimpft, stiehlt und wann man abhauen muss. Streit und Probleme wurden bei uns immer mit den Fäusten gelöst. Deshalb kam ich öfters mit blauen Flecken oder einem blauen Auge nach Hause. Oft zwangen die Großen uns, Smartphones aus Taschen zu stehlen und sie dann zu verkaufen. Mit diesem Geld kauften sie dann Bier oder Drogen.

Akoi mit seinen Freunden

JESUS AUS DEM KIDS CLUB

Das alles war für mich normal. Ich kannte nichts anderes, bis ich anfing, in den Kids Club zu gehen. Dort hörte ich, wie Jesus mit Menschen umging. Jesus beklaute keine Leute, er beschimpfte niemanden und prügelte sich auch nicht mit anderen. Er kam sich nicht besser vor als andere, redete nicht schlecht über andere und unterdrückte niemanden. Jesus ist einfach so anders als alles, was ich bisher kannte! Jesus liebt uns Menschen, obwohl wir Fehler machen, und er vergibt uns. Dafür gab er sogar sein Leben! Innerlich betete ich und sagte zu Jesus: „Jesus, ich baue so viel Mist, aber ich liebe dich so sehr. Bitte vergib mir!"

Im Kidsclub

STOPP

Je mehr ich von Jesus hörte, umso mehr dachte ich: Wow, so wie Jesus will ich auch werden! Bisher strengte ich mich an, den großen Jungs zu gefallen. Aber ich wusste, dass das falsch war. Einmal machten wir im Kids Club einen Staffellauf. Plötzlich schrie ein Junge mich an: „Drängel dich nicht vor!" und schon spürte ich einen Schlag auf meinem Kopf. Sofort war meine Faust einsatzbereit. Ohne viel zu denken, holte ich aus, um mich zu wehren. Sofort kam mein Kids Club Leiter zu mir und sagte: „Akoi, stopp! Das regeln wir anders. Oder denkst du, Jesus würde in dieser Situation auch zurückschlagen? Was haben wir euch denn im Kids Club beigebracht? Wir wollen anderen doch nicht weh tun!" Ich fragte: „Ja, was soll ich denn dann machen?" Und er sagte nur: „Vergeben!"

Die großen Jungs aus dem Settlement

JESUS ALS VORBILD

Es stimmt. Ich habe bisher auch viel Schlechtes getan, aber Jesus hat mich dafür nicht verprügelt. Er hat mir alles vergeben. Dafür bin ich sooo dankbar. Deshalb wollte ich es nun auch so machen. Es fiel mir schwer, aber ich löste meine Faust und streckte dem Jungen meine Hand zur Versöhnung entgegen.

Vergeltet anderen Menschen nicht Böses mit Bösem, sondern bemüht euch allen gegenüber um das Gute.

Römer 12,17

David und Anette Jarsetz *waren von 2011-2015 in Papua-Neuguinea. Sie arbeiteten in 15 verschiedenen Settlements von Port Moresby und veranstalteten dort die Kids Clubs. Außerdem haben sie Mitarbeiter und Pastoren geschult, damit diese Kids Clubs und Religionsunterricht für sozial benachteiligte Kinder anbieten können.*

REPORT

Du als GO!-Lesser befindest dich ca. 5 800 km weiter nördlich!

Frieden statt Streit?!

Die Aussicht nach Bujumbura sieht so friedlich aus ... aber der Schein trügt

Ein Regenbogen über Bujumbura – Gott ist treu, auch wenn gestritten wurde

Streit bei Erwachsenen

„Wenn sie meine Entschuldigung nicht annimmt, kann ich nicht mehr mit ihr zusammen essen!" Mit diesen verärgerten Worten endete das gemeinsame Essen in unserer Gemeinde. Zwei erwachsene Frauen, die beide Jesus lieb haben, hatten sich lautstark gestritten. Die Afrikanerin machte deutlich, dass zwei Personen, die sich in einem Streit befinden, keine Gemeinschaft mehr haben können, bis das Problem geklärt ist. Unsere achtjährige Noémie war erschüttert: „Was ist denn mit den beiden los?"

Ja, auch Erwachsene können sich streiten, ob Mama und Papa, Verwandte, Freunde oder Arbeitskollegen. Bestimmt hast du das auch schon miterlebt, oder? Selbst bei besten Freunden kommt das mal vor. Oft sind es nur falsch gewählte Worte, die verletzen und zum Streit führen. Aber auch eine fiese Lüge oder dem anderen nicht helfen wollen, sind Dinge, die zum Streit führen können. Um so schöner war es, dass die beiden Frauen aus unserer Gemeinde schon am nächsten Tag bereit waren, sich zu versöhnen und sich anschließend wieder in die Arme nahmen. Wie gut, wenn man einen Streit schnell beenden kann, bevor er noch schlimmer wird.

Streit in Burundi

In Burundi wird zurzeit auch in der Politik viel gestritten. Der Präsident möchte das Land noch weiter regieren. Aber es gibt einige Leute, die wollen, dass er aufhört. Das führt zum Streit zwischen den verschiedenen Parteien. Sie sind nicht bereit, aufeinander zuzugehen und miteinander zu sprechen. Noch ist keine friedvolle Lösung in Sicht, um diesen Streit zu lösen. Immer wieder greifen Menschen hier zu Waffen und versuchen, sich dadurch gewaltsam Recht zu verschaffen. Dadurch war es in den vergangenen Monaten in der Hauptstadt sehr unsicher. Einige hundert Menschen wurden schwer verletzt oder getötet. Die ganze Situation macht uns Missionare sehr traurig. Wir wünschen uns Frieden für Burundi! Betest du mit uns dafür?

Samuel und Sabine Anderson *leben mit ihren drei Mädels Noémie (8), Lia (5) und Eline (3) seit 2008 in Burundi. Sie lieben die Menschen und das Land. Deshalb macht die schwierige Situation im Land sie traurig. Sie wollen, dass viele Menschen dort Gott kennenlernen und sich gegenseitig vergeben, weil Gott ihnen auch vergibt.*

Dein Gebet:

Gott, bitte mach, dass Burundi wieder ein friedliches Land wird und die Politiker sich einigen und versöhnen. Bitte beschütze du die Menschen dort und auch die Missionare.

Streit in der Bibel

In der Bibel finden wir auch zahlreiche Geschichten, in denen Menschen sich streiten. Abraham und Lot streiten um das Weideland, Jakob und Esau um das Erbe, und die Jünger streiten sich, wer von ihnen der Größte ist. Es ist uns Menschen offensichtlich schon immer schwer gefallen, in Frieden und ohne Streit zusammenzuleben.

In der Bibel finden wir aber nicht nur Geschichten über Streit, sondern auch gute Tipps, wie man einen Streit vermeiden kann. Das finden wir spitze!

Tipps aus der Bibel

Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere, und vermeidet jede Feindseligkeit.

Epheser 4,31b

Seid vielmehr freundlich und barmherzig, und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.

Epheser 4,32

Das müssen und können wir nicht alleine schaffen – Gott hilft uns gerne dabei!

REPORT

WAS VERGEBUNG ANGELHAKEN

ECHT GEMEIN!

Pablo, ein Freund von uns, hat sich nach der Schule oft mit seinen Klassenkameraden zum Computerspielen getroffen. Alles lief super und sie hatten viel Spaß zusammen. Irgendwann spielte Pablo jedoch aus der Sicht seiner Freunde nicht mehr gut genug, um mit ihnen mitzuspielen. Seine Freunde fingen an, sich über ihn zu ärgern. Hinter seinem Rücken wurde schlecht über ihn geredet, er wurde immer mehr ausgeschlossen und schließlich sogar richtig gemobbt. Es ging sogar so weit, dass die Eltern und Lehrer eingreifen mussten. Glücklicherweise sahen seine Freunde dann ein, dass ihr Verhalten echt gemein war und sie falsch gehandelt hatten. Schließlich war es ein Computerspiel nicht wert, dass die Freundschaft kaputt ging. Die anderen Jungs sagten Pablo, dass es ihnen Leid tat, und baten ihn um Vergebung. Pablo nahm die Entschuldigung der Jungs gerne an. Seither spielen sie wieder fröhlich miteinander.

Beim Spazieren am Strand findet man Strandigelskelette.

DOPPELT GUT!

Dass Pablo seinen Freunden vergeben hat, war gut – doppelt gut sogar! Es war gut für seine Freunde, weil sie sich sicher darüber gefreut haben, dass Pablo ihre Entschuldigung angenommen hat. Und es war gut für Pablo, weil seine Freundschaft zu den Jungs wieder in Ordnung gekommen ist. Hätte er die Entschuldigung nicht angenommen, hätte er wahrscheinlich noch lange unter dieser Situation gelitten und seine Freunde vielleicht sogar ganz verloren. Eine Versöhnung ist also immer für beide Seiten gut.

Fischer benutzen nicht nur Angeln zum Fischen, sondern auch Netze

MIT EINEM ZU TUN HAT!

Daniel Peñaloza und seine Frau Franziska Dinkelacker *leben seit fünf Jahren in Spanien. Sie lieben den Strand, die Sonne und das Meer. Seit einigen Wochen haben sie eine Tochter, sie heißt Inés María.*
Daniel arbeitet als Pastor in der Gemeinde „Comunidad Cristiana Grao" in Grao de Castellón, einer Hafenstadt am Mittelmeer.

Dieser Fisch ist eine bekannte Sehenswürdigkeit in Grao de Castellon

DER ANGELHAKEN

Was passiert, wenn du eine Entschuldigung nicht annimmst und dem anderen nicht vergibst?

Stell dir vor, du machst einen Abendspaziergang am Strand. Außer dir sind nur ein paar Fischer am Strand, die ihre Angeln auswerfen, um zu fischen. Einer dieser Fischer wirft gerade in dem Moment die Schnur aus, als du vorbeiläufst und ungeschickterweise bleibt der Angelhaken an dir hängen. Autsch! Das tut weh! Und dann zieht der Angler auch noch an seiner Schnur, weil er nicht gemerkt hat, woran sie hängengeblieben ist!

Eine Entschuldigung nicht anzunehmen und jemandem nicht zu vergeben, ist so wie ein Angelhaken, der an uns festhängt. Er schmerzt uns immer wieder, bei jeder Bewegung. Auch wenn wir glauben, dass wir im Recht sind, der Frust und der Ärger über die Person, die uns verletzt hat, schmerzt uns mehr als die andere Person. Sie merkt vielleicht nicht einmal, dass sie mich „am Haken hat"!

Gott will dir helfen, den Angelhaken zu lösen, und dich dazu bereit machen, anderen zu vergeben. Er selbst sagt in seinem Wort, dass wir keinen Tag vergehen lassen sollen, sondern noch am selben Tag dem vergeben sollen, der uns Unrecht getan hat.

Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt.
Epheser 4,26

REPORT

ICH BITTE GOTT, DASS ER IHNEN VERGIBT!

01 MYRIAM AUF DER FLUCHT

In Syrien und im Irak möchten muslimische Kämpfer ein Land aufbauen, in dem es nur noch Muslime gibt. Sie nennen sich IS (Islamischer Staat). Darum vertreiben sie die Christen, die schon sehr lange in diesen Ländern leben. Wer sein Land nicht verlässt oder Muslim wird, kann sogar getötet werden. Viele Kirchen wurden von den Kämpfern des IS zerstört. Myriam ist zehn Jahre alt und kommt aus der Stadt Karakosch im Irak. Schon viele Jahre erlebt sie, dass in ihrem Land Krieg ist. Mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester musste sie in die Stadt Erbil fliehen. Ihre beste Freundin Sandra ist mit ihrer Familie in den Libanon geflohen.

02 SAT-7 UND DAS INTERVIEW MIT MR. KNOW

SAT-7 sendet jeden Tag christliche Fernsehprogramme, auch nach Syrien und in den Irak. Sie ermutigen die Christen dort mit ihren Fernsehsendungen. Es gibt sogar einen Kanal, der Sendungen speziell für Kinder macht. Mr. Know, der Moderator einer Sendung, hat Myriam im Flüchtlingslager in Erbil interviewt.

Hier ein kurzer Ausschnitt aus dem Gespräch:

MR. KNOW

„Glaubst du, dass Gott die Menschen liebt, die euch wehgetan haben?“

Ja, er liebt sie, Gott liebt alle Menschen.“

MYRIAM

„Was fühlst du gegenüber den Menschen, die euch aus eurem Haus vertrieben und euch Schwierigkeiten bereitet haben?“

„Ich bin einfach nur traurig, dass wir wegen ihnen unser Haus verlassen mussten. Und ich frage mich, warum sie das getan haben! Ich bitte Gott, dass er ihnen vergibt.“

„Kannst du ihnen auch vergeben?“

„Ja.“

Eine zerstörte Kirche

BITTE BETE DOCH FÜR KINDER, DIE WIE MYRIAM UND SANDRA IN LÄNDERN LEBEN, IN DENEN KRIEG HERRSCHT.

Dein Gebet:

Bitte, lieber Gott, beschütze die Menschen in den Ländern, wo gerade Krieg ist. Tröste sie und hilf ihnen, die schlimmen Dinge, die sie erlebt haben, zu vergessen. Schenke ihnen eine gute Zukunft in einem sicheren Land.

03

MYRIAMS WÜNSCHE

Myriam hat verstanden, was Jesus uns gelehrt hat, als er auf der Erde war. Er hat uns beigebracht, anderen zu vergeben, auch wenn sie uns etwas Böses antun. Sie hat viele schlimme Dinge erlebt. Und trotzdem ist sie ein ganz fröhliches Mädchen, denn sie hat Jesus in ihrem Herzen. Der feste Glaube an Jesus gibt ihr die Kraft, den IS-Kämpfern zu vergeben. Ihr Wunsch ist es, dass alle Menschen bereit sind, anderen zu vergeben, so wie Gott uns vergeben hat.

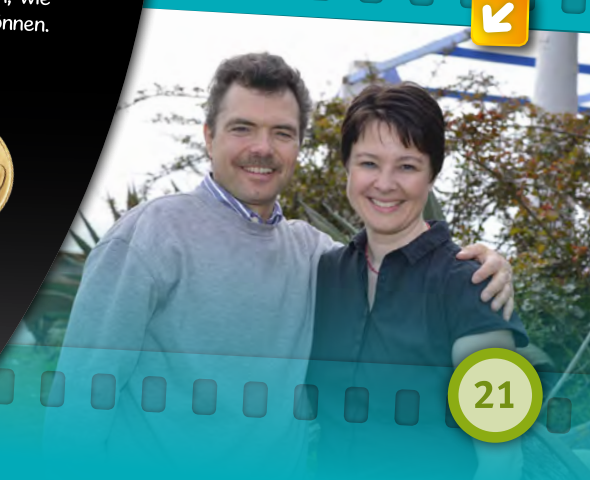
04

LASS DICH NICHT VOM BÖSEN BESIEGEN, SONDERN BESIEGE BÖSES MIT GUTEM. RÖMER 12,21

Außerdem wollte Myriam sehr gerne ihre Freundin Sandra wiedersehen und auch wieder zur Schule gehen. Und sie wollte, dass diese Geschichte in der ganzen Welt gehört wird. Gott hat ihre Wünsche erfüllt. Heute gehen Sandra und Myriam in die gleiche Schulklasse in Erbil und SAT-7 half, die Geschichte von Myriam weltweit bekannt zu machen und so Menschen zu zeigen, wie sie – genau wie Myriam – zu Vergebungshelden werden können.

Das Video kannst du auch unter: www.youtube.com/watch?v=P67wUhrSJGA anschauen.

Paulus und Gabi Hieber *sind frisch verheiratet und arbeiten beim Fernsehsender SAT-7. Zusammen mit anderen Mitarbeitern machen sie Fernsehprogramme, die von Jesus erzählen. Die Programme werden auch nach Syrien und in den Irak gesendet.*



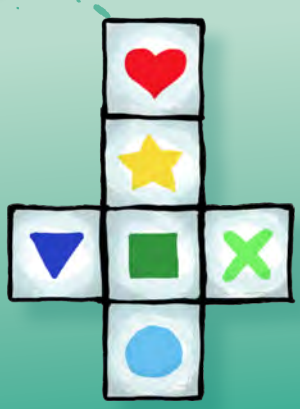
WITZE UN FÜR ECHT

Ein kleiner Bär läuft durch den Wald und schreit dabei ständig: „Kugel! Kugel! Kugel!" Da fragt ihn die Eule: „Hey, warum schreist du denn dauernd `Kugel´?" Darauf antwortet der Bär:„Ich bin ein Kugel-schrei-Bär!"

Max wirft bei seiner Oma versehentlich eine Vase hinunter! Die Vase zerbricht in tausend Scherben und die Oma ruft ganz entsetzt: „Oh nein, Max, die Vase war 100 Jahre alt!" Darauf antwortet Max: „Dann haben wir ja richtig Glück gehabt, dass sie nicht neu war!"

Der kleine Max geht wütend zu seiner Lehrerin und sagt: „Wissen Sie, ich finde auch nicht alles gut, was Sie machen, aber deswegen rufe ich doch auch nicht gleich Ihre Eltern an und petze!"

WÜRFELRÄTSEL



Ich bin mal gespannt, ob du die Rätsel, die ich mir ausgedacht habe, lösen kannst!

Falls du auch einen guten Witz kennst, schicke ihn doch an: go@liebenzell.org

Fragt die Biologielehrerin: „Welche Sinne kennt ihr?" Meldet sich Tina: „Den Schwachsinn, den Unsinn und den Blödsinn!"

BUCHSTABENSCHLANGE

Oh, da hat wohl jemand die Leerzeichen vergessen! Mache jeweils an der richtigen Stelle einen Strich zwischen die Buchstaben, so dass man die einzelnen Wörter lesen kann.

MITGOTTBINICHEINVERGEBUNGSHELD!

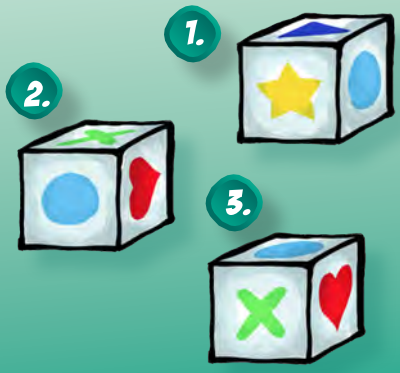
ICHVERGEBEANDERENWEILGOTTMIRAUCHVERGIBT!

Sagt der Verkäufer zum Kunden: „Der Computer ist so gut, der nimmt Ihnen die halbe Arbeit ab!" Der Kunde ist erfreut: „Ja, super, dann nehme ich gleich zwei davon!"

Lösung Würfelrätsel: Nr. 2
Lösung „Hier kannst du helfen": 5,00 Euro

D RÄTSEL
E HELDEN

Welcher der drei Würfel ist aus dieser Vorlage gefaltet worden?



„Jonas, warum kommst du schon wieder zu spät?", fragt die Lehrerin.
„Ich kann nichts dafür, ich hab von einem Fußballspiel geträumt!", antwortet Jonas.
„Na und? Was hat das damit zu tun?", fragt die Lehrerin.
Da sagt Jonas ganz selbstverständlich:
„Na, bei dem Spiel gab´s Verlängerung!"

FREIBAD-EINTRITT

Simon geht zum ersten Mal in diesem Jahr ins Freibad.
Eine Tageskarte kostet 3 Euro und eine 4er-Karte kostet 10 Euro.
An der Kasse legt Simon 10 Euro hin. Weil er schon auf das große Schwimmbecken schaut, vergisst er, dem Mann an der Kasse zu sagen, was für eine Karte er möchte. Ohne nachzufragen gibt der Mann an der Kasse Simon eine 4er-Karte.
Woher wusste er, dass Simon nicht nur eine Tageskarte wollte?

Lösung: Simon hat dem Mann die 10 Euro in Kleingeld gegeben.

SUDOKU

Fülle die freien Felder aus, indem du die Zahlen von 1-9 je einmal einträgst
- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 9er Kästchen

7		4	2	6	8		9	
8	9	2	5		3	4		7
1		6	9		4	8	2	5
5	8		4		7		1	9
3		9		5		6		4
4	2	7	1		6		3	8
2	4		7		9		5	6
	7	8	3	2	5	9		
9		5	6		1		8	2

Postvertriebsstück E 8745

Liebenzeller Mission
gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell

Entgelt bezahlt DPAG

HIER KANNST DU HELFEN

HELDEN HELFEN!

1.

Die Liebenzeller Mission hat 230 Missionarinnen und Missionare in 25 verschiedenen Ländern. Sie sind in Gottes Auftrag unterwegs. Sie erzählen Menschen von Jesus und helfen auch ganz praktisch durch Bildung und medizinische Versorgung.

2.

Vielleicht bist du noch zu jung, um als Missionar oder Missionarin in ein anderes Land zu gehen. Aber du kannst jetzt schon etwas von deinem Geld abgeben und damit die Liebenzeller Mission unterstützen.

3.

Fange doch einfach an, in einer extra Missions-Spardose Geld für die Arbeit der Liebenzeller Mission zu sammeln. Das Geld, das du in deiner Missions-Spardose gesammelt hast, kannst du beim nächsten Kindermissionsfest abgeben.

Du kannst das Geld aber auch mit deinen Eltern auf dieses Konto überweisen:

Liebenzeller Mission | Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 | BIC: PZHSDE66
Verwendungszweck: Spendencode 1000-33

Vielen Dank!